

## **Abwasser Uri**

### **ARA Andermatt soll ausgebaut werden**

**Als Folge der grossen Bautätigkeit in Andermatt reichen die bestehenden Kapazitäten auf der ARA Andermatt nicht aus, um das künftig anfallende Abwasser fachgerecht zu reinigen. Abwasser Uri plant deshalb die ARA Andermatt für rund CHF 12 Mio. zu erweitern. Ein Totalunternehmer wird den Ausbau realisieren. Die erweiterte Anlage soll ab Dezember 2014 zur Verfügung stehen.**

Der Bau des Tourismusresort Andermatt, der geplante Ausbau der Skiinfrastruktur sowie die rege Bautätigkeit im Urserental führen spätestens ab 2015 zu fehlenden Kapazitäten auf der bestehende Kläranlage in Andermatt. Mit der Erweiterung der ARA Andermatt sollen die neuen Abwassermengen bewältigt werden können und auch den gesetzlich vorgeschriebenen Einleitbedingungen für das gereinigte Abwasser in die Reuss entsprochen werden.

### **Totalunternehmer WABAG soll es richten**

Abwasser Uri hat entschieden, den Ausbau mit einem Totalunternehmer zu realisieren. Gründe dafür liegen in der Verlässlichkeit der zu erwartenden Kosten sowie der termingerechten Realisierung des Projekts. In einer ersten Phase wurden mittels Präqualifikation vier mögliche Totalunternehmer zum Wettbewerb eingeladen. Mitte März 2011 reichten diese ihre Pläne und Ideen ein. Die Auswertung zeigte, dass die Totalunternehmung WABAG Wassertechnik AG, Winterthur insbesondere auch unter Berücksichtigung der jährlichen Betriebskosten, das wirtschaftlich günstigste Angebot einreichte. WABAG setzt bei ihrer Lösung auf das Verfahren der sesshaften Biologie mittels Wirbelbett. Diese Lösung verspricht eine hohe Flexibilität bei der Berücksichtigung der erwartenden saisonalen Schwankungen und zeichnet sich durch einen geringeren Energieverbrauch als herkömmliche Reinigungsverfahren aus.

### **Projektkosten deutlich gesenkt**

Die Vorstudie, welche für die letztmals mögliche Subventionseingabe im Jahr 2008 erstellt wurde, rechnete für den Ausbau der ARA Andermatt mit Kosten in der Höhe von CHF 17 Mio. Durch Optimierungen des Projekts sowie mit dem durchgeführten Projektwettbewerb ist es Abwasser Uri gelungen, die Kosten um rund CHF 5 Mio. zu senken. Nach Abzug der Subventionen verbleiben Abwasser Uri Restkosten in der Höhe von rund CHF 6.5 Mio. Diese sollten über die Kanalisationsanschlussgebühren aus der regen Bautätigkeit in Andermatt gedeckt werden können.

### **Ableitung ist nicht wirtschaftlich**

Im Vorfeld der Planung des Ausbaus der ARA Andermatt wurde auch eine Ableitung des Abwassers nach Altdorf genauer geprüft. Die im Jahr 2008 in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie zeigte jedoch, dass eine wirtschaftliche Ableitung des Abwassers nicht zu realisieren ist. Erste Kostenschätzungen sahen für eine Ableitung des Abwassers von Reap bis Altdorf Kosten von rund CHF 52 Millionen vor. Die hohen Kosten ergeben sich vor allem aus dem Leitungsneubau auf der praktisch gesamten Strecke, sowie der aus Sicherheitsgründen notwendigen Erstellung von Rückhalte- und Entlastungsbecken. Teilweise existieren zwar zwischen den Gemeinden verschiedene Leitungsabschnitte, diese sind jedoch nicht auf die künftig erwarteten Abwassermengen ausgerichtet.

## **Abwasser Uri**

Altdorf, 22. Juni 2011

Für Fragen im Zusammenhang mit dieser Medienmitteilung steht Ihnen der Verwaltungsrat der Abwasser Uri, Herr Ruedi Müller (Tel. 079 356 66 86), gerne zur Verfügung.